

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 2 (1876)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Gleiche Elle  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-422797>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In den Böerathungen bötrössend das eudgönössische Fabrükösöch üst büssjöt einer Gattung von Arbeitern gar nücht gödacht worden, wüwohl düsölbien söhr göplagte Kräaturen sind, bören hartes Schüch zu erleuchttern nüchts als röcht und büläg ist. Das ganze Volk würd ös mit Freuden vörnöhmen, wönn auch dü drangsalünten Gösökmacher un Bärn dör Wohlthaten theulhaftig wörben, alsi daß nücht möhi so vüle Produkte in so kurzen Beuträumen dön polütschen Markt überschwommen. Dü Örnönnung der häzu nöthigen Fabrükünspöktoren würde üch dör „Allgemeinen Schweizerzeitung“, düm „Vaterland“ ö tuttli quantü ihres Kalübers anheumstößen.

### Wechselritter.

Die Ausgeburd der finstern Macht  
Halb Freund, halb Satan, ein Zwitter,  
Das Aergste, daß die Höll' erdacht,  
Ist heut zu Tag ein Wechselritter.  
Wenn er den Judaskuß dir beut,  
Erwürgt er dich, sich zu bereichern,  
Behüt' uns Gott in Ewigkeit  
Vor Namensunterschriften schleichern!

Dies Scheusal, das im Dunkeln paßt,  
Und täglich seine Neße spinnet  
Und während es auf dich hin präßt,  
Auf deinen Untergang stets sunnet,  
Das freundlich dir die Pfote beut,  
Mit der es nachfäßt deine Züge:  
Behüt' uns Gott in Ewigkeit  
Vor diesem Teufel der Intrige!

Des Feindes, der frei vor dich rüdt,  
Wird fluge Gegenwehr oft Meister!  
Doch wehrlos bist du, kommt gebüdt  
Ein falscher Freund voll Höllengeister  
Der dich einhüllt in Weihrauchdust,  
Um dich in Schlastrunk einzuhügeln:  
Behüt' uns Gott vor soldem Schuß,  
Vor einem „Freund“ voll Mörderlügen! —

Der Teufel ist ein Stümper nur  
Sammt seinem Jesuitenorden,  
Seitdem das Unkraut der Kultur,  
Der Schwindel, bei uns Mode worden.  
Der Schwindel reitet hoch zu Pferd,  
Bis er dich sieht in Armut liegen.  
Behüt' uns Gott den freien Herd  
Vor Schwindel und vor Gründerlügen! —

**Ehrlich.** Donnerwetter nochmal, wie schnell die neue Militärorganisation auch die Intelligenz der Offiziere gefördert hat.

**Ehrsam.** Wie so?

**Ehrlich.** Da ist z. B. der Herr Major Scherz, welcher von seinen Bataillons-Offizieren die Beantwortung von nicht weniger als 50 Fragen verlangt und was für welche.

**Ehrsam.** Aber da braucht er doch mehr als 10 in seinem Bataillon.

**Ehrlich.** Was, Offiziere?

**Ehrsam.** Ja, aber weise; denn es heißt ja: Ein Narr kann mehr fragen, als zehn Weise beantworten.

### Gleiche Elle.

Den Titel eidgenössisch  
Streicht ihr der Bank klug aus,  
Doch vom Vereine tönet  
Kein Wörtchen in dem Hause.

Das ist, man muß es sagen  
So ganz der Rechte Lauf,  
Die Schlimmsten läßt man springen,  
Die Kleinen hängt man auf!

### Fortschritt.

Über Sodom und Gomorra ließ der Herrgott Schwefel und Feuer regnen, — Heutzutage würde es wahrscheinlich Nitroglycerin und Dynamit regnen, da wir punkto Artillerienkenntniß auf einer vorgerückteren Stufe stehen.



**Chueri** Aber gäll Rägel, seb müss me denn doch sage, da die Eidgenössische verständ de Bränz usem Fundament. Es Gsägli händs g'macht im Tagblatt wege dem neue Militärstüür'g'sch, das ischt e Freud. Wenn da nüd alles miteinand gäh go underschrybe, denn weissi nüd, was mit euse Zürchere ist. Denn e so en Patriotismus, wie die eine etwiedled, hani myner Lebtig na nie g'seh. Also das Gsch mües verworse sy, will's nu nach Ue e Gränze gäh und nach Obe keini.

**Rägel.** Ja, das wird wahrschynli e Verwechslig sy, sie meined das göng dr Uverstand a!

### Briefkasten der Nedaktion.

**Blinz.** Wir verstehen dieses Blinzen leider nicht, verdanken aber dennoch die Sympathiebezeugungen. — **L. F. i. B.** Besten Dank. — **Staar.** Recht viel Humor für den Kräter; Ihre Bündesträthe machen noch nichts, doch werden sie in der nächsten Zeit das Licht der Welt erblicken. Hauptsächlich bleibt auch der „Nebelpalter“ nicht vergessen. — **S. F. i. W.** Besten Dank; wir wollen sehen. Eule. Wie Sie leben, verwerhet, jedoch ohne die Unterschrift, die für wenige Zeilen nicht wohl anzubringen. — **Anonymous i. W.** Leider wandert das Gedicht aus besagtem Grunde in den Papierkorb. — **Luzern.** Wir sehen in der Annonce des Stichsvwrltg. nicht gerade einen Unfün. Etwas unklar ausgedrückt, das ist Alles. Ein solcher Künstler verdient auch sein Lob. Daß aber das „Vaterland“ in dem aus dem See gesogenen weiblichen Leichnam einen Megger aus dem Kanton Thurgau entdeckt, klingt allerdings schon drolliger; aber noch häbischer ist, daß eine Reihe von Zeitungen das Zeug nachgequatscht haben. — **Bern.** Dieser Fragebogen hat uns großes Vergnügen gemacht und uns zu einigen Zeilen Illustration ermuntert. — **Y. Z.** Trösten wir uns mit Heine: Anfangs wollt' ich fast verzagen und ich glaubt', ich trüg es nie; und ich hab' es doch ertragen, — aber fragt mich nur nicht: wie? — **Pungolo.** Sie haben doch wohl verstanden, wie es gemeint war? — Auch die „parlamentarische“ Kürze ist uns dießmal zu lang. Überlassen Sie uns diesen Berg ganz allein, da unsere Anschauungen wahrscheinlich diametral auseinandergehen. — **D. i. S. G.** Das Frühlingsfest leidet noch etwas an Kälte. Das andere verwendet. Dank. — **Peter.** Die Schlussbemerkung der Notiz läßt uns der Zukunft froher entgegensehen. Alles gute Besserung. — **J. R. i. A.** Der Witz ist vorzüglich; wir dürfen ihn aber nicht bringen, da wir sonst von Noah einen Prozeß wegen Nachdruck zu gewärtigen hätten.

Der

### Nebelpalster

eröffnet mit **1. April** ein neues Abonnement bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Der Pränumerationspreis beträgt, franko durch die Schweiz für

**3 Monate Fr. 3,**

**vom 1. April bis 31. Dezbr. Fr. 8.**

Für das Ausland mit Porto zu zahlag.

Abonnements für das ganze Jahr werden unter Nachlieferung der bisher erschienenen Nummern ebenfalls angenommen.

**Die Expedition.**